



# Auf Augenhöhe

Lange waren die Südtiroler Genossenschaften einsam an der Spitze führend. Mittlerweile haben die Winzergenossenschaften aus den übrigen 19 italienischen Weinregionen kräftig aufgeholt

Im Raritätenkeller der Cantina Terlan dürfen Weine zehn Jahre und mehr auf der Feinhefe liegen – ein klares Bekenntnis zur Qualität

**M**it insgesamt 449 Punkten oder einem Durchschnittswert von 89,8 Punkten besetzt die Winzergenossenschaft Terlan nach einem Aussetzer im vergangenen Jahr wieder Platz eins bei den Südtirolern und damit auch im gesamtitalienischen Vergleich.

Dreimal 90 Punkte für drei Südtiroler Weißweine (2015 Vorberg Terlaner Weißburgunder Riserva, 2017 Winkl Terlaner Sauvignon Blanc und 2005 Rarität Terlaner Weißburgunder) sowie den 2015 Porphy Lagrein Riserva als einzigem Roten im Wettbewerbsaufgebot und einmal 89 Punkte für den Nova Domus Terlaner Riserva sorgten für einen hauchdünnen Vorsprung vor den beiden Zweitplatzierten, den Kellereigenossenschaften von Tramin und St. Pauls, die jeweils 448 Punkte oder im Durchschnitt 89,6 Punkte für ihre eingereichten Weine einheimen konnten. St. Pauls konnte ebenfalls mit vier Weißweinen und einem Rotwein punkten und staubte mit dem 2015 Passito »Passion«

Gewürztraminer mit 94 Punkten eine der höchsten Punktzahlen des Wettbewerbs ab.

Auch Tramin behielt das Gewinnerkonzept bei und erreichte, ebenfalls mit vier Weißweinen und einem Rotwein, das punktgleiche Ergebnis wie St. Pauls. Der rote stammte wie beim Sieger Terlan und der Kellereigenossenschaft St. Pauls aus der Rebsorte Lagrein, was erneut die Bedeutung und das hohe Qualitätsniveau der Sorte und ihres Anbaus in Südtirol unterstreicht. Alle drei Genossenschaften schafften den erneuten Sprung an die Spitze im Übrigen wie im Wettbewerb gefordert sowohl mit Rebsortenweinen aus dem Basissegment wie mit Spitzenweinen. Platz vier im Südtiroler Regionalwettbewerb belegt die mit Terlan verbundene Genossenschaft Andrian, die mit nur zwei Punkten Unterschied immerhin 89,2 Punkte erreichte.

**In guter Verfassung.** Mit insgesamt 443 oder im Durchschnitt 88,6 Punkten folgt dann mit der Winzergenossen-

schaft Cavit aber schon die erste Winzergenossenschaft außerhalb Südtirols. Das Ergebnis ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Zum einen, dass es einer italienischen Winzergenossenschaft überhaupt gelang, punktemäßig in die

## Top 10 Südtirol

### Leistungstest Italienische Genossenschaften 2018

- 1 Kellerei Terlan
- 2 Kellerei Tramin
- 3 Kellerei St. Pauls
- 4 Kellerei Andrian
- 5 Kellerei Bozen
- 6 Kellerei Meran
- 7 Kellerei Kaltern
- 8 Eisacktaler Kellerei
- 9 Kellerei Kurtatsch
- 10 Kellerei Schreckbichl

## Rückblick

### Sieger Italien seit 2013

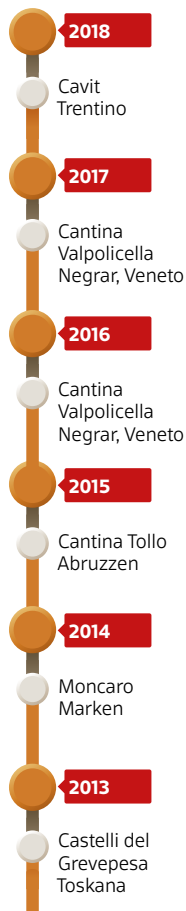
Phalanx der bislang führenden Südtiroler Genossenschaften vorzustößen und zum anderen, dass sich mit Cavit keine kleine Ortsgenossenschaft an die Spitze der italienischen Genossenschaften katapultierte, sondern ein Großbetrieb, der sich gleichwohl auch auf die Erzeugung von Spezialitäten und Spitzenweinen versteht.

Drei Weiß- und zwei Rotweine reichte Cavit zum Wettbewerb ein. Davon zählen die Rebsortenweine der Serie Bottega Vinai mit Pinot Grigio, Chardonnay und Merlot (EVP rund 7 bis 8 Euro) zum Basissegment, der Brusafar Pinot Nero (EVP rund 15 Euro) und der 2011 Arèle Vin Santo zu den Topweinen und Spezialitäten. Letzterer erreicht wie der Pasito von St. Pauls mit 94 Punkten eine Top-Bewertung. Ein erstklassiges Ergebnis in jedem Fall, und das für einen der größten Weinerzeuger Italiens. Respekt.

Respekt verdient auch die Leistung der Cantina Terre del Barolo, die mit fünf Rotweinen dreimal 88 Punkte, einmal 90 und einmal 86 Punkte erreichen konnte. Darunter ein Barbera (2016 Arnaldo Rivera Valdisera Barbera d'Alba) sowie vier Barolos. Die Top-Bewertung mit 90 Punkten heimste der 2014 Arnaldo Rivera Vignarionda Barolo ein.

Rang drei der italienischen Genossenschaften belegt ein altbekannter Mitstreiter um die vorderen Plätze, die Cantina Tollo aus den Abruzzen. Fünf Weine im Bereich von 86 bis 91 Punkten reichen zur stattlichen Gesamtpunktzahl von 439 Punkten. Bester Wein war diesmal keine klassische autochthone Rebsorte der Abruzzen sondern der 2016 Cretico Chardonnay Terre di Chieti mit 91 Punkten. Immerhin 87 Punkte erreichte der Valle d'Oro Montepulciano d'Abruzzo, der zum Endverbraucherpreis ab 4,50 Euro zu haben ist.

**Dichtes Verfolgerfeld.** Die dahinter folgenden Genossenschaften, wie beispielsweise in der Südtirol-Fraktion die Kellereigenossenschaft Bozen mit 438 Punkten auf Rang fünf oder der Vorjahressieger, die Cantina Valpolicella Negrar aus dem Veneto, die gleichauf mit der Vecchia Cantina di Montepulciano Platz vier der rein italienischen Genos-



### Sieger Südtirol seit 2013



schaften belegt, liegen einen Wimpernschlag hinter den führenden Betrieben. Wie gewohnt lag das Feld der Südtiroler Kellereigenossenschaften dicht beieinander. Qualitativ spielen alle in der ersten Liga, ob Meran, die auf Platz sechs folgen, Kaltern auf Rang sieben oder Eisacktal, Kurtatsch und Schreckbichl auf den Plätzen acht bis zehn.

Insgesamt war das Qualitätslevel des gesamten Leistungs- und Sortiments-tests hoch. Der Abstand zwischen dem Erstplatzierten Terlan unter den Südtiroler Genossenschaften und dem Zehntplatzierten des Rankings, Schreckbichl/Colterenzo, beträgt lediglich 16 Punkte, die Genossenschaften erreichen Durchschnittswerte von rund 87 bis rund 90 von 100 Punkten.

Im Fall der übrigen italienischen Genossenschaften abseits der Südtiroler Ausnahmekönner rücken die Top 20 Italiens noch ein Stück enger zusammen. Lediglich 12 Punkte vom Ersten bis zum Zehnten und exakt 20 Punkte bis zum Rang 20 machen deutlich, wie dicht das Feld qualitativ zusammengedrückt ist. Die Genossenschaft Vecchia Cantina di Montepulciano aus der Toskana erreichte 437 Punkte und landete auf Rang fünf, gefolgt von dem Genossenschaftskonsortium Citra aus den Abruzzen auf Platz sechs sowie Mezzacorona aus dem Trentino auf Rang sieben.

Die piemontesische Winzergenossenschaft Vinchio – Vaglio Serra schnitt mit 434 Punkten erneut gut ab. Rang neun besetzt die Genossenschaft Valpantena Verona aus dem Valpolicella, und auf Platz zehn kann sich die sizilianische Winzergenossenschaft Europa vorarbeiten. Auch die weiteren unter den Top 20 platzierten Winzergenossenschaften, darunter etliche große Kellereien mit internationaler Bedeutung wie Settesoli oder Caviro, verdeutlichen das hohe Qualitätsniveau, das die Winzergenossenschaften ihren Kunden bieten.

Über 200 Weine hatten die teilnehmenden 35 Winzergenossenschaften zum Leistungstest eingereicht und boten damit einen exzellenten Überblick über das Niveau der führenden Winzergenossenschaften Italiens.

HERMANN PILZ

## Top 20 Italien

### Leistungstest Italienische Genossenschaften 2018 (ohne Südtirol)

- 1 Cavit  
Trentino
- 2 Terre del Barolo  
Piemont
- 3 Cantina Tollo  
Abruzzen
- 4 Cantina Valpolicella Negrar  
Veneto
- 4 Vecchia Cantina  
di Montepulciano  
Toskana
- 6 Citra  
Abruzzen
- 7 Mezzacorona  
Trentino
- 8 Vinchio – Vaglio Serra  
Piemont
- 9 Cantina Valpantena Verona  
Veneto
- 10 Cantine Europa  
Sizilien
- 11 Cantina di Custoza  
Veneto
- 12 Cantine Settesoli  
Sizilien
- 13 Cantina di Venosa  
Basilikata
- 14 Cantina Clavesana  
Piemont
- 15 Cantina Vivalis  
Trentino
- 16 Cantina Sociale di Monteforte  
Veneto
- 17 Caviro  
Emilia Romagna
- 18 Terre Cortesi Moncaro  
Marken
- 19 Cantina di La-Vis e Valle  
di Cembra  
Trentino
- 20 CVA Canicatti  
Sizilien